

# Erweckung in der Endzeit

Heute wird viel über Erweckung und Reformation gesprochen. Darum ist es sinnvoll zu fragen, welche Rolle diese Elemente in unserem adventistischen Verständnis von den letzten Ereignissen, wie sie uns in der Bibel und im Schrifttum von Ellen White aufgezeigt werden, einnehmen. Im Kanon der Heiligen Schrift gibt das Buch der Offenbarung einen sehr detaillierten Abriss von diesem Geschehen. Weitere, oft nur indirekt im biblischen Text vorhandene Aspekte fügt Ellen White besonders in ihrem Buch *Der große Kampf* hinzu. Nun bieten uns diese inspirierten Autoren zwar eine gute Vorausschau auf das, was kommt, aber wir müssen uns dennoch vor einer Überinterpretation hüten. Es wäre ein Fehler, würden wir meinen, dass wir genau wissen, wann oder in welcher Reihenfolge zukünftige Ereignisse eintreten werden.

## Übersicht über die letzten Ereignisse

Von zentraler Bedeutung für die adventistische Eschatologie sind die Ereignisse, die in Offenbarung 12-14 beschrieben werden. Kapitel 12 schildert in kurzen Zügen die Geschichte der christlichen Kirche vom ersten Jahrhundert n. Chr. bis zum Ende, wenn Satan gegen die Übrigen kämpft, „die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu“ (Offenbarung 12,17). Kapitel 13 beschreibt den Höhepunkt dieses Kampfes in symbolischen Begriffen. Das erste Tier, das aus dem Meer aufsteigt, und das zweite Tier, das aus der Erde aufsteigt, wollen beide der ganzen Welt ihr Anbetungsstigma aufzwingen. Das zweite Tier wird die ganze Welt unter Todesandrohung zwingen, das erste Tier und sein Bild anzubeten und sein Malzeichen anzunehmen. Befreiung für alle, die das Malzeichen des Tieres ablehnen, bringt in Kapitel 14 die Wiederkunft Jesu.

Auf die historische Methode prophetischer Auslegung gestützt, haben Siebenten-Tags-Adventisten diese beiden Tiere von Offenbarung 13 als Symbole

für das Papsttum respektive das protestantische Amerika aufgefasst. Nach Offenbarung 13 wird das protestantische Amerika irgendwann in der Zukunft die Welt auffordern, das erste Tier anzubeten, zum Beispiel dem Willen des Papsttums gemäß, anstelle des biblischen Sabbats, des siebten Wochentages, den ersten Tag der Woche, den Sonntag, zu halten.<sup>1</sup> Dieses Sonntagsgesetz wird für alle, die es ablehnen, das Malzeichen des Tieres anzunehmen, ein Todesdekret zur Folge haben. Doch bevor das Todesurteil vollstreckt



werden kann, wird Jesus wiederkommen und die Seinen befreien.

Seit 1844 leben wir in der Zeit des Untersuchungsgerichts, auf das in Offenbarung 14,7 Bezug genommen wird.<sup>2</sup> Während dieser Zeit wird sich bis zum Abschluss der Gnadenzeit Folgendes ereignen:

Im Himmel: Das Untersuchungsgericht befasst sich mit den Namen, die im Lebensbuch zu finden sind und die aufgrund des Werkes Jesu für uns und in uns erlöst sind (1 Johannes 4,17; 5,12).

Auf Erden: Kurz vor dem Ende der Gnadenzeit, in einer Zeit, die man manchmal als die frühe oder kleine Zeit der Trübsal bezeichnet,<sup>3</sup> wird ein Bild des Tieres errichtet und das allgemeine Sonntagsgesetz ausgegeben, das in einem Todesurteil für jene gipfelt, die sich weigern, und in der Annahme des

Malzeichens für jene, die sich fügen. In dieser Zeit lässt die Übrigengemeinde in der Kraft des Spätregens den lauten Ruf ergehen und erlebt die Sichtung, die Versiegelung und die wahre Erweckung. Eine chronologische Folge für diese Ereignisse in der Gemeinde wird weder in der Bibel noch im Schrifttum von Ellen White aufgezeigt. Viele laufen möglicherweise parallel ab, doch sicher geschehen sie, bevor das Urteil von Offenbarung 22,11 ausgesprochen wird und die große Zeit der Trübsal beginnt. Zwar wird kein spezieller Zeitrahmen für diese Ereignisse angegeben, aber es ist uns gesagt: „... die Schlussereignisse werden sehr schnell ablaufen.“<sup>4</sup>

## Erweckung und Reformation in der Gemeinde

*Eine gründliche Erweckung und Erneuerung wird der Gemeinde nicht nur dazu dienen, für die letzten Ereignisse gerüstet zu sein, sondern auch den lauten Ruf ergehen zu lassen. Man wird eine Erweckung zu ursprünglicher Frömmigkeit erleben, „wie es sie seit der Zeit der Apostel nicht gegeben hat, einschließlich Heilungswunder und echte Bekehrungen.“<sup>5</sup> Satan wird darauf aus sein, diese Erweckung zu verhindern:*

„Der Seelenfeind möchte dieses Werk gern verhindern und wird, ehe die Zeit dieser Bewegung anbricht, versuchen, es zu verfälschen. In den Kirchen, die er unter seine betrügerische Macht bringen kann, wird er den Anschein erwecken, als würde der besondere Segen Gottes auf sie ausgegossen, weil sich hier, wie man meint, ein tiefes religiöses Erwachen bekundet. Viele Menschen werden jubeln, dass Gott auf wunderbare Weise für sie wirke, während doch diese Bewegung das Wirken eines andern Geistes ist. In religiösem Gewande wird Satan versuchen, seinen Einfluss über die ganze christliche Welt auszubreiten.“<sup>6</sup>

Damit können wir besser die folgende Aussage des Apostels Paulus verstehen: „Der Böse aber wird in der Macht des Satans auftreten mit groß-

er Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern“ (2 Thess 2,9).

Wenden wir uns dem siebten Kapitel der Offenbarung zu, das sich ebenfalls auf die letzte Zeit bezieht, so erfahren wir, dass die Winde der Trübsal zurückgehalten werden, bis Gottes Kinder versiegelt und auf die Zeit der Trübsal vorbereitet sind. Dabei „geht es nicht um ein Siegel oder Malzeichen, das man sehen kann, sondern um ein Gegründet-Sein in seinem Wort, intellektuell und spirituell, so dass sie sich nicht umstoßen lassen“.<sup>7</sup>

### Der Spätregen und der laute Ruf

Ebenso wie die apostolische Gemeinde zu Pfingsten den Heiligen Geist empfing, werden auch die Übrigen den Spätregen empfangen, der sie befähigt, das Werk der Evangeliumsverkündigung zu beenden. (Joel 2,23.28.29)<sup>8</sup>

Wie Gott in der Ausgießung des Heiligen Geistes den „Frühregen“ sandte, als die Evangeliumsverkündigung begann, damit der kostbare Same aufging, so wird er am Ende der Evangeliumsverkündigung den „Spätregen“ senden, damit die Ernte reift.<sup>9</sup>

Diese Zusage ist für heute, nicht nur für die Zukunft; aber wir müssen bereit sein, sie zu empfangen, indem wir in aller Demut den Herrn suchen und uns durch die Kraft des Heiligen Geistes von allem reinigen, was ihm missfällt.<sup>10</sup>

Die Botschaft des zweiten Engels, dass Babylon gefallen ist (Offenbarung 14,8), wird in der Botschaft des Engels in Offenbarung 18,1-4 wiederholt. Das Werk dieses Engels kommt zum letzten großen Werk der dritten Engelsbotschaft hinzu, während es zu einem lauten Ruf anschwillt.<sup>11</sup>

### Die Frühzeit der Trübsal und das Malzeichen des Tieres

Bevor die Gnadenzeit zu Ende geht, wird für die Welt und für die Gemeinde eine Zeit der Trübsal kommen. Politische, finanzielle und soziale Probleme werden zunehmen (Lukas 21,25). Ellen White schreibt über diese Zeit in *Early Writings*: Zu Beginn dieser trübseligen Zeit wurden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt, als wir uns anschickten, den Sabbat deutlicher verkündigen.“ An späterer Stelle des Buches erklärt sie weiter:

„Der Beginn dieser trübseligen Zeit die hier erwähnt wird, bezieht sich nicht auf die Zeit, wenn die Plagen beginnen, ausgegossen zu werden, sondern auf einen kurzen Zeitabschnitt unmittelbar, bevor sie ausgegossen werden, während Jesus im Heiligtum ist. Zu der Zeit, wenn das Heilswerk seinem Ende

entgegenggeht, wird sich Trübsal auf der Erde verbreiten; die Völker werden zwar zornig sein, aber sie werden in Schach gehalten werden, damit das Werk des dritten Engels nicht behindert wird.“<sup>12</sup> Es wird auch zu einer Sichtung in der Gemeinde Gottes kommen, hervorgerufen durch das Zeugnis des treuen Zeugen an Laodizea und die Einführung falscher Theorien. *Viele Adventisten werden am Ende die Gemeinde verlassen, weil sie nicht völlig bekehrt sind und sich dahingehend entwickelt haben, dass sie religiöse Angelegenheiten „fast in demselben Licht sehen“, wie die Welt sie sieht.*<sup>13</sup>

Das Bild des Tieres wird errichtet, wenn die protestantischen Kirchen in Amerika sich mit dem Staat vereinen, um mit Hilfe seiner Macht ihre Beschlüsse durchzusetzen und die Einrichtungen der Kirche zu erhalten. Dann „wird ein nationaler Abfall eintreten, der geradezu in einem nationalen Ruin enden wird“. Und dann „wird Satan sich selbst in einem krönenden Akt im Drama der Täuschung als Christus ausgeben.“<sup>14</sup> Dies macht den Ausspruch Jesu verständlich, „dass sie (große Zeichen und Wunder), wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten“ (Matthäus 24,24).

Seitdem Konstantin im Jahre 321 n. Chr. das erste Sonntagsgesetz herausgab, hat es in vielen Ländern Sonntagsgesetze gegeben. Viele von ihnen waren jedoch von begrenzter Dauer und in erster Linie, wenn nicht gar ausschließlich, auf kommerzielle Aktivitäten ausgerichtet. In Offenbarung 13 wird vorhergesagt, dass die künftige Sonntagsgesetzgebung national, ja sogar international sein wird und dass es bei diesen Gesetzen darum gehen wird, religiöse Anordnungen einzuhalten: „Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier“ (Offenbarung 13,3). Ellen White führt näher aus: „Wenn Amerika, das Land der religiösen Freiheit, sich mit dem Papsttum darin vereint, Druck auf das Gewissen auszuüben und Menschen zu zwingen, den falschen Sabbat zu ehren, werden die Leute aller Länder auf dem Erdenrund verführt werden, ihrem Beispiel zu folgen.“ „Und so mancher Stern, den wir um seines Glanzes willen bewundert haben, wird dann in die Finsternis hinaus weggehen.“ Ein Grund für diesen Abfall wird „die Androhung von Gefängnis und Tod“ sein.<sup>15</sup>

Ellen White bekam sogar mit, wie Satan sagte: „Wenn es soweit ist, dass die Übertretung unseres Sabbats mit dem Tod bestraft werden soll, werden viele, die jetzt zu den Sabbathaltern zählen, auf unsere Seite herüberkommen.“<sup>16</sup> Da es keinen Seitenwechsel

mehr geben wird, wenn die Gnadenzeit vorüber ist, muss die Prüfung, bei der es um eine Todesdrohung geht, vor dem Ende der Gnadenzeit erfolgen.<sup>17</sup> Was das Malzeichen des Tieres angeht, wird uns Folgendes gesagt:

Doch wenn die Sonntagsfeier durch Gesetze eingeführt wird und die Welt über die Verpflichtungen gegen den wahren Sabbat aufgeklärt werden wird, dann werden alle, die Gottes Gebot übertreten, um einer Verordnung nachzukommen, die keine höhere Autorität als die Roms hat, dadurch das Papsttum mehr ehren als Gott. ... so nehmen sie dadurch das Merkmal der Huldigung Roms, das Malzeichen des Tieres, an.<sup>18</sup>

Das Ende der Gnadenzeit ist gleichzeitig das Ende des Dienstes Jesu im Himmel. Die Aufgabe des Untersuchens und Richtens wird dann beendet sein und das Tor der Gnade für die Welt wird für immer geschlossen sein.<sup>19</sup> Wenn dann Jesus das Ende der Gnadenzeit mit den Worten verkündet, die in Offenbarung 22,11 zu finden sind, werden Gottes Kinder bereits versiegelt sein<sup>20</sup> und vor den Plagen bewahrt bleiben, die während der großen Trübsalszeit ausgegossen werden, ebenso wie das alte Israel vor den Plagen bewahrt blieb, die auf die Ägypter fielen.

### Schlusswort

Als Siebenten-Tags-Adventisten halten wir uns in unserer Eschatologie an die historische Methode der prophetischen Auslegung. Wenn uns auch die genaue Reihenfolge künftiger Ereignisse nicht eindeutig offenbart worden ist, so wissen wir doch, dass die Zeit der Wiederkunft Jesu nahe ist. „Seht den Feigenbaum und alle Bäume an; wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass jetzt der Sommer nahe ist. So auch ihr: wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.“ (Lukas 21,29-31) Ellen White mahnt:

Unsere Einstellung ist die Haltung des Wartens und Beobachtens gewesen, wobei wir nicht verkündet haben, dass zwischen dem Ende der prophetischen Abschnitte im Jahre 1844 und dem Zeitpunkt der Wiederkunft unseres Herrn eine Zeitspanne dazwischenkommt. Wir kennen weder den Tag noch die Stunde noch einen bestimmten Zeitpunkt; und doch zeigt uns die prophetische Berechnung, dass Jesus vor der Tür steht.<sup>21</sup>

*Gerhard Pfandl ist assoziierter Leiter am Bible Research Institute (biblisches Forschungsinstitut)*

### Fußnoten auf Seite 9